

SWOT-Analyse ISEK Schmölln Gößnitz

Wohnen / Städtebau			
Städteverbund allgemein	Kernstadt Schmölln	Kernstadt Gößnitz	Ortsteile
Stärken			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vielfältige und reich strukturierte Kulturlandschaft als positiver Standortfaktor „Wohnen“ ▪ Preisgünstige Mieten ▪ Grundsätzlich gutes Angebot ▪ Lage ist Fluch und Segen zugleich; manchmal auch zu weit weg. ▪ Gutes Infrastrukturangebot 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gut sanierte Häuser 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potential für die Innenentwicklung ▪ Gute Anbindung nach Leipzig als Standortfaktor 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewachsene Siedlungsräume mit hoher Wohnqualität durch ländliche Umgebung ▪ Meist gut erhaltene Bausubstanz ▪ Historische Gebäude (Fachwerkhäuser, Mehrseitenhöfe und Gutshöfe) in z.T. sehr gutem Zustand
Schwächen			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hoher Versiegelungsgrad im Bereich der Freiräume innerhalb des Siedlungsbereichs ▪ Einwohnerverlust ▪ Geburtendefizit ▪ Mangel an Bauland für Einfamilienhäuser ▪ Mangel an größeren Wohnungen ▪ Raumordnung/Regionalplanung reglementiert Neuausweisung von Baugebieten sehr restriktiv ▪ fehlende Baugrundstücke für junge Familien 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mangel an größeren Wohnungen ▪ Mangel an Bauland für Einfamilienhäuser ▪ Mangel an alternativen Wohnungsangeboten → Moderne, Vielfältigkeit erwünscht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlechte Bausubstanz ▪ Hohe Leerstandsquote ▪ Viele Brachflächen und verfallene Gebäude ohne Nachnutzung ▪ Wohnungsgesellschaft insolvent, sozialer Wohnungsbau fehlt ▪ Wohnungsgesellschaft fehlt als Partner der Kommune zum perspektivischen, erfolgreichen Zusammenarbeiten ▪ Vernachlässigung der Kernstadt als Wohnstandort ▪ Leerstand v.a. kleinerer Wohnungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlender altersgerechter Wohnraum bzw. Mietwohnungsmarkt für junge Leute ▪ Bevölkerungsrückgang und Überalterung ▪ Berufsbedingte Abwanderung von jungen Menschen (v.a. unter 25) ▪ Hoher Altersdurchschnitt ▪ Mangel an Bauland für Einfamilienhäuser ▪ Sanierungsstau und erhöhter Sanierungsbedarf an Wohn- und öffentlichen Gebäuden sowie Straßen

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städteverbund profitiert noch zu wenig von der Metropole Leipzig 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierungsstau z.B.: Raboldstraße → alte Häuser, die dringenden Sanierungsbedarf aufweisen ▪ Mangel an gehobenen Mietwohnungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zunehmender Leerstand insbesondere in Wohngebäuden ▪ Verfall kulturell und baulich wertvoller Bausubstanz (Mehrseithöfe, Gutshöfe) ▪ Kleinteilige Siedlungsstruktur erfordert individuelle Mobilität, um die Bildungs- und Gesundheitsangebote zu nutzen
Chancen			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrgenerationenhaus und betreutes Wohnen als zusätzliche Option ▪ Wohnbauliche Anpassung an demografischen Wandel ▪ Unterstützung seitens der Landespolitik ▪ Förderangebote vom Bund und vom Land nutzen, schnell reagieren („Chancen ergreifen, wenn sie da sind“). In Schmölln funktioniert das gut, Gößnitz hat Nachholbedarf 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung einer parkähnlichen Grünfläche nördlich der Bahnanlagen in Schmölln – Aufwertung des Wohnumfeldes, der Aufenthaltsqualität und Verbesserung des Mikroklimas ▪ Beteiligung der Mieter bei Grundrissgestaltung bei Wohnungsneubau ▪ Schaffen von attraktiven (modern, barrierefrei etc.) Wohnungsangeboten ▪ Leerstandbeseitigung, Sanierung oder Abriss und Neubau ▪ Zusammenlegen leerstehender kleiner Wohnungen, zu größeren Wohnungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S-Bahn-Anbindung nach Leipzig ▪ Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt als Wohnstandort (Wohnumfeld, finanzielle Förderung) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau der medizinischen Versorgung, um Zuzug zu stärken und Wegzug älterer Menschen zu verzögern ▪ Wohnnutzung durch Lückenerschließung, Nachverdichtung, Um- und Ausbau sowie Nachnutzung der vorhandenen Gebäude ausbauen ▪ Aufwertung des Ortsbildes durch Abbruch von abbruchreifen Gebäuden und Ordnung von Brachflächen ▪ Relative Nähe von Lumpzig zur Stadt Altenburg und zur Stadt Gera bieten Vorteile hinsichtlich der Wahl des Wohnstandortes

Risiken			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ weitere Abwanderungen aufgrund fehlender Ansiedlung von Unternehmen ▪ Demografischer Wandel (Anteile an Arbeitskräften fehlt) ▪ Sinkende Qualität des Wohnumfeldes, der Aufenthaltsqualität auf Grund des Auslaufens bzw. von nicht vorhandenen Fördermitteln ▪ Demografischer Wandel und Bevölkerungsrückgang allgemein ▪ Mangel an Parkplätzen in Wohnungsnähe ▪ Fortsetzung der Landespolitik (Kommunen werden alleine gelassen, kaum Eigenmittel der Kommunen) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ steigende Mieten ▪ Sterbeüberschuss 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mangel an kommunalen Eigenmitteln für Förderakquise ▪ Allgemeine geringe Finanzkraft von Gößnitz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wegzug älterer und pflegebedürftiger Bürger und dadurch Leerstand ▪ Zunehmender Leerstand ▪ Attraktivitätsverlust durch Gebäudeverfall und die Zunahme von Brachflächen ohne Nachnutzung ▪ Ausruhen auf dem Status einer dauerhaften Stabilisierung (Dorfregion Schmölln)

Mobilität/Verkehr			
Städteverbund allgemein	Kernstadt Schmölln	Kernstadt Gößnitz	Ortsteile
Stärken			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Optimale Anbindung an das Umland ▪ ÖPNV durch Buslinien und Bahn vorhanden ▪ Verkehrsberuhigte Innenstadt ▪ Grundsätzliche viele Radwege aber unvollständig und lückenhaft ▪ Gutes Radwegenetz und Anbindung an Thüringer Städtekette ▪ Gute (über)regionale Verkehrsanbindung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Schmölln macht mobil“ gefördertes Projekt (ÖPNV-Verbindungen ausbauen und vernetzen) ▪ Park & Ride am Bahnhof ▪ Bahnhof der Stadt Schmölln ist Haltepunkt der Mitte-Deutschland-Schiennenverbindung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haltepunkt S-Bahn-Anbindung ▪ Vom Bahnhof aus kann in alle 4 Himmelsrichtungen gefahren werden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gute verkehrstechnische Anbindung durch B7 sowie Autobahnanschlüsse ▪ Bahnstrecke mit Haltepunkt in Nöbdenitz ▪ Bedienung aller Ortslagen mit dem ÖPNV
Schwächen			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zustand der Straßen ist verbesserungsfähig ▪ Straßennetz ausbaufähig ▪ Keine durchgängige bzw. gar keine Barrierefreiheit an den Bahnhöfen ▪ ÖPNV-Anbindung in Abendstunden unzureichend ▪ ÖPNV-Auslastung am Tag zu gering ▪ ÖPNV unrentabel ▪ ÖPNV durch Zuordnung zu Landkreis → Wenig Handlungsspielraum für Kommunen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Signifikanter Leerstand am Bahnhof Schmölln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusanbindung von Gößnitz nach Ponitz (alle 1 h) ▪ Häufig keine Trennung zwischen Fuß- und Radwegen ▪ Zu viele Unterbrechungen der Radwege („Zerstückelung“) ▪ Parkmöglichkeiten unzureichend auch im Hinblick auf Infrastruktur für E-Mobilität ▪ Kurze Umsteigezeiten am Bahnhof (fehlende Aufenthaltszeit für Konsum) ▪ Fehlende Infrastruktur am Bahnhof Gößnitz (Toiletten etc.) und fehlendes Bahnhofsgebäude ▪ Zustand des Bahnhofes grenzwertig (dreckig) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rückläufiger ÖPNV ▪ Verkehrsbelastung durch die B7 ▪ Zum Teil schlechter Straßenzustand in den Ortsteilen und die Ortsverbindungsstraßen betreffend ▪ Geringe Taktung im ÖPNV ▪ Dörfliche Ortsteile sind nicht in den Bahnverkehr mit eingebunden ▪ Nödenitzsch und Papiermühle sind nicht in den Busverkehr der Stadt Schmölln eingebunden ▪ Anbindung Kleinmückern erfolgt nur früh und nachmittags an Schultagen ▪ Erschwerte Positionierung der Dorfregion in der Thematik ÖPNV

		<ul style="list-style-type: none"> Mangel an Ladesäulen für E-Mobilität 	<ul style="list-style-type: none"> die Erreichbarkeit der Ortsteile mittels Busanbindung
Chancen			
<ul style="list-style-type: none"> Anbindung an das S-Bahnnetz Leipzig Ländliche Gegend im Hinblick auf (Rad)Tourismus → Überregionales Radwegenetz Ausbau Bahnverbindung nach Zentral-/Westthüringen Förderung von E-Mobilität und autonomem Fahren (zentrales Angebot von ausreichend Ladesäulen) ÖPNV ausrichten auf Intermodalität und E-Mobilität 	<ul style="list-style-type: none"> „Schmölln macht mobil“ gefördertes Projekt (Verbindungen ausbauen) Übertragung auf ländlichen Raum? Rufbusse Anbindungen auch über Landesgrenze ausbauen Bahnhofsgebäude Schmölln weiterentwickeln Ausbau Fahrradstellplätze und Fahrradinfrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> Lückenschließung der Radwege Ausbau Bahnverbindung nach Zentral-/Westthüringen E-Ladesäulen am Bahnhof 	<ul style="list-style-type: none"> Flexible ÖPNV Angebote, private Optimierung der Taktungen und Linienführung im Stadtgebiet Vereinfachung und Aufwertung des Regionalverkehrs Barrierefreie Zugänge zu den Einrichtungen der Kernstadt über gut organisierte Mobilitätsangebote Verfolgung des Bürgerbuskonzeptes Einsetzen von Kleinbussen in den Ortsteilen
Risiken			
<ul style="list-style-type: none"> Nicht genutzte Parkplatzflächen Qualität der Bahnverbindung nach Zentralthüringen 			<ul style="list-style-type: none"> Weiterer Rückgang der ÖPNV Angebote Auslastungsprobleme bei ÖPNV aufgrund der hohen individuellen Mobilität bzw. immobiler Bevölkerungsgruppen

Kultur/Freizeit/Sport			
Städteverbund allgemein	Kernstadt Schmölln	Kernstadt Gößnitz	Ortsteile
Stärken			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vielzahl von Kultur-, Sozial-, und Sportvereinen vorhanden ▪ Viele und gut ausgebaute Rad- und Wanderwege ▪ Vielfältige und reich strukturierte Kulturlandschaft ▪ Große Anzahl an Sportsstätten für Breitensport ▪ Schwimmbäder ▪ Kindersachenbörse ▪ Bedarfsgerechtes Freizeit-, Kultur- und Vereinsangebot sowie TATAMI mit großer Saunalandschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ehemaliges Pfefferbergfest (findet aktuell nicht statt) ▪ Vielzahl an Angeboten und Engagement der Jugendlichen (z.B. Skateparkanlage) ▪ Musikschule ▪ Volkshochschule ▪ „Ladies Tour“ ▪ Volkschor ▪ Hallenbad und Saunalandschaft („Spa“) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leichtathletik Sportclub ▪ Kooperation von Fussball- und Volleyballverein und Schule ▪ Kulturzentrum (Ausstellungsmöglichkeiten) ▪ Konzertsaal ▪ Mehrzweckhalle (→ Kulturveranstaltungen) ▪ Freibad 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Viele ortsprägende und historische Gebäude ▪ Historische Kirchen in Nöbdenitz und Lohma ▪ Viele kulturelle Veranstaltungen ▪ 1.000-jährige Eiche als Wahrzeichen überregional bekannt ▪ Naturnahe und landschaftliche Einbindung ▪ Seniorenarbeit (Vereine), Landfrauen (Dorfregion Schmölln) ▪ Areal Bockwindmühle Lumpzig als Veranstaltungsort für Feste und als Bildungszentrum für Jugendliche
Schwächen			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlen von Müllinfrastruktur (z.B. Papierkörbe) ▪ Unzureichende Jugendbeteiligung ▪ Angebot der Freizeiteinrichtungen an den Wochenenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlen eines Kultursaals ▪ Keine Räumlichkeiten für Kindersachenbörse ▪ Zu kleine Saunalandschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ schlechter Zustand Freibad ▪ Sanierung Jugendheim (schalldichte Fenster, Sanitär werden benötigt) ▪ Jugendheim schlecht ausgestattet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlende Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten ▪ Fehlendes Konzept zur Verbindung und Vermarktung kultureller Highlights ▪ Fehlende Informations- und Rastplätze ▪ Verfall kulturell und baulich wertvoller Bausubstanz (Mehrseithöfe, Gutshöfe)
Chancen			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rad- und Wanderwege besser zusammenfügen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pfefferbergfest wiederbeleben (neues Konzept) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau Spielplatz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hoher Bekanntheitsgrad der 1.000-jährige Eiche

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausweitung des kulturellen Angebotes ▪ Bürgerschaftliches Engagement stärken und fördern ▪ Ehrenamtliches Potential der vorhandenen Vereine unterstützen, fördern und ausbauen ▪ Jugendbeteiligung nicht institutionalisieren (keine Beiräte etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vielfalt an kulturellen Vereinen als Voraussetzung für → multimediale Veranstaltungshalle ▪ Knopfmuseum (inkl. Saal) ▪ Co-Working-Spaces ▪ Kreativförderung (Handwerk, Kulturhof, neue Fördermöglichkeiten) ▪ Schaufenstervermietung als Potenzial → Belebung Innenstadt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierung Jugendheim (schalldichte Fenster, Sanitär) ▪ Weiterentwicklung / Gestaltung der Telekombrücke (Sitzmöglichkeiten etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgestaltung und Sanierung des Areals Bockwindmühle: Verbesserung der Nutzbarkeit und Aufwertung als Veranstaltungsort, Errichtung von Ferienwohnungen, Nutzung als Bildungsstätte für Kinder und Jugendliche
Risiken			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu geringe Förderung der Naturraumentwicklung ▪ Fehlende bzw. mangelhafte Landschafts- und Grünflächenpflege ▪ Städtische Freiräume und-anlagen werden durch Vandalismus etc. in Mitleidenschaft gezogen 			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rückläufige Teilnehmerzahlen bei kulturellen Veranstaltungen durch Bevölkerungsrückgang und fehlende Vermarktung ▪ Durch Überalterung der Bevölkerung Abnahme der ehrenamtlichen Kapazitäten

Naherholung/Tourismus/Umwelt			
Städteverbund allgemein	Kernstadt Schmölln	Kernstadt Gößnitz	Ortsteile
Stärken			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pleiße und Sprotte: (Flüsse) als Freiraum und zur Naherholung/Tourismus; Pleißeradweg (Radtourismus / Wegeverbindung) ▪ Viele und gut ausgebaute Rad- und Wanderwege ▪ Vielfältig, reich strukturierte Kulturlandschaft ▪ Vielzahl an Schutzgebieten ▪ Reiterhöfe, Straußenfarm ▪ Galerieausstellung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hotelstruktur angemessen ▪ Ernst-Agnes-Turm ▪ Knopfmuseum ▪ Ehrliches Interesse der Rathausleitung der Stadt Schmölln ▪ Umweltschutzmaßnahmen umzusetzen ▪ Kurze Kommunikationswege ▪ Projekt Naturnahes Schmölln (Schmöllner Naturfreunde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potentiale für die Innenentwicklung allgemein vorhanden, also auch für die Entwicklung neuer Angebote ▪ 2 Pensionen, Private Unterkünfte ▪ Wettkampfkegelbahn 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Historische Kirchen in Nöbdenitz und Lohma (grundsätzlich geschlossen) ▪ 1.000-jährige Eiche als Wahrzeichen überregional bekannt ▪ Naturnahe und landschaftliche Einbindung ▪ Private Vermietung von Ferienwohnungen ▪ Areal Bockwindmühle als Veranstaltungsort für Fest und als Bildungszentrum für Jugendliche ▪ Freiräume prägen das Erscheinungsbild der Dörfer ▪ Dorfregion Schmölln ist durch den Radfernweg durch das Sprottetal in das Radfernetz eingebunden
Schwächen			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mangelnde Abstimmungen bestimmter Institutionen, wie z. B. Museen ▪ Wanderwege sind nicht genug miteinander vernetzt bzw. nicht durchgängig ausgeschildert ▪ Potentiale im Tourismus werden nicht genutzt ▪ Hochwassergefahr ▪ Vermarktung und Informationsfluss unzureichend 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Knopfmuseum Status Quo 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unzureichende Übernachtungsmöglichkeiten ▪ Vermarktung Heimatstube fehlt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlende Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten ▪ Fehlende Informations- und Rastplätze ▪ Schadstoffeintrag ins Grundwasser und das Fließgewässer durch intensive Bewirtschaftung der Agrarflächen ▪ Keine naturschutzfachliche Bedeutung der Landwirtschaft ▪ Ortsteile von Gößnitz sind nicht an Abwassernetz angeschlossen

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunizieren der Ziele im Bereich des Umweltschutzes an Bauamt, Bauhof etc. ▪ „Mitnehmen“ der gesamten Verwaltung ist zu optimieren ▪ Umweltschutz wird häufig als Angelegenheit von Verbänden oder Umweltämtern betrachtet; Verantwortung jedes Bürgers herausstellen 			
Chancen			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rad- und Wanderwege besser zusammenführen ▪ Erweiterung der Aufforstungsgebiete ▪ Talraum der Sprotte und Pleiße in Bezug auf Klimaschutzmaßnahmen berücksichtigen ▪ Renaturierung von Bach- und Bahnflächen ▪ Artenvielfalt bewahren, nationales Kulturerbe stärken ▪ Akzeptanz für Naturschutz stärken ▪ Versiegelungsgrad reduzieren und mehr „Grün“ wagen ▪ Biotopenverbund ausbauen ▪ Ökologische Stadtentwicklung und Stadterneuerung vorantreiben ▪ Vermarktung und Informationsfluss optimieren (z.B. Radwegkarte etc.) ▪ App als Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit und besseren Wahrnehmung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mutzbratenvermarktung ▪ Talsperre Brandröbel als Naherholungsgebiet ▪ Knopfmuseum (neuer Standort in der Überlegung) ▪ Naturerlebnis / Kulinarik ▪ Kombinationspakete z.B. „Wellnesswochenende in Schmölln“ in Kombination mit Knopfmuseum etc. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellplätze für Wohnmobile schaffen ▪ Weiterentwicklung Heimatstube ▪ Hochwasserumbaumaßnahme(n)→ u.a. Naturlehrpfad entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hoher Bekanntheitsgrad der Gemeinde durch die 1.000-jährige Eiche ▪ Umgestaltung und Sanierung des Areals Bockwindmühle, Verbesserung der Nutzbarkeit und Aufwertung als Veranstaltungsort, Errichtung von Ferienwohnungen, Nutzung als Bildungsstätte für Kinder und Jugendliche ▪ Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz der Umwelt

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch konkrete Projekte Verbessern des Stadtklimas erreichen 			
Risiken			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu geringe Förderung der Naturraumentwicklung ▪ Fehlende bzw. mangelhafte Landschafts- und Grünflächenpflege ▪ Steigende Versiegelung der vorhandenen Flächen in den Siedlungsbereichen ▪ Hochwasser unkontrollierbar, Maßnahmen greifen nicht ▪ Zerschneidung der Landschaft (Infrastruktur, Siedlungen) ▪ Umweltschutz als Angelegenheit für einkommensstarke Bevölkerungsschichten betrachten ▪ Mitnehmen aller Einwohner 			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewässerarmut und Trockenheit

Soziale Infrastruktur			
Städteverbund allgemein	Kernstadt Schmölln	Kernstadt Gößnitz	Ortsteile
Stärken			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorausschauendes Denken, Zusammenarbeit zum Erhalt von Institutionen ▪ Kitas, Schulen und Altenheime sind modernisiert und gut ausgelastet ▪ Vielzahl von Kultur-, Sozial- und Sportvereinen vorhanden ▪ Krankenhaus und weitere Fachärzte vorhanden ▪ Gruppe 1: Kooperationen von Vereinen sind „eingeschlafen“ im Städteverbund (außer Feuerwehr) → Gruppe 2: Vereine arbeiten im Städteverbund gut zusammen ▪ Bibliotheken tauschen sich im Städteverbund aus ▪ Im Städteverbund gemeinsam: Datenschutzbeauftragter und Schiedsstelle ▪ Das Angebot einer all umfassenden Bildungslandschaft (Kitas, Grund- und Regelschule, Gymnasium, Förderschule, Musikschule, Volkshochschule...) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Schmölln sind alle Schultypen vorhanden ▪ Pflegeheime sind gut ausgelastet (4 Stück) ▪ Vereinswesen ist stabil, über 100 Vereine ▪ Freibad vorhanden ▪ Hallenbad „Tatami“ Stolz der Stadt ▪ Knopfmuseum in Schmölln als Attraktion ▪ Abstimmung zwischen den Kitas findet regelmäßig statt durch Beratung der Leiter der Einrichtungen ▪ Dezentrale Unterbringung von Asylbewerbern nach Ankunft in Gemeinschaftsunterkunft schafft gutes soziales Umfeld und erleichtert Integration 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 3 Kindergärten sowie 2 Altenheime sind voll ausgelastet ▪ Betreutes Wohnen vorhanden und ausgelastet ▪ Vereinswesen ist stabil, über 50 Vereine ▪ Heimatmuseum entstanden aus der Fusion von drei Vereinen, darunter der Heimatverein, der nicht mehr existiert ▪ Heimatmuseum in Gößnitz als Attraktion ▪ Sportvereine vorhanden ▪ Ca. 8 Gartenanlagen werden betrieben ▪ Freibad vorhanden ▪ Trägervielfalt der Kitas bietet Auswahlpotential ▪ Auslastung der KITAs ist gegeben ▪ Kaum Asylbewerber in der Stadt – diese wandern in der Regel in Metropolen ab (allerdings auch Schwäche, da Zuwanderung und Integration aufgrund der 	<p><u>GEK Gemeinde Nöbdenitz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestehende Kita und Regelschule mit Turnhalle ▪ Viele Angebote für Jugendliche und Kinder mit relativ neuen Sport- und Freizeitanlagen ▪ Reges Vereinsleben ▪ Vorhandener Arzt ▪ Veranstaltungen für private Feierlichkeiten ▪ Attraktiver Pfarrhof für alle Generationen <p><u>GEK Gemeinde Lumpzig:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereinsleben als Ankerpunkt der dörflichen Gemeinschaft ▪ Lokale Gastwirtschaft ▪ Medizinische Grundversorgung in der Nachbargemeinde Starkenberg sowie Gemeinde Göhren vorhanden ▪ Geplante Ansiedlungen begleitender medizinischer Angebote (Osteoporose im alten Gutshaus geplant)

		demografischen Situation gewünscht)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kindertagesstätte im Ortsteil Lumpzig <p><u>GEK Dorfregion Schmölln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffen neuer Fest- und Spielplätze ▪ In der Kernstadt sind Fachärzte ansässig (je 1-2 je Fachrichtung) ▪ Es sind zwei Altenpflegeheime in Schmölln vorhanden ▪ Objekte des betreuten Wohnens werden ebenfalls in der Kernstadt angeboten ▪ Mobile Dienste in Altersheimen / Betreuten Wohnen können verschiedene Einrichtungen in kurzer Zeit ansteuern
Schwächen			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mangelnde Abstimmungen bestimmter Institutionen, wie z. B. Museen ▪ Kitas unterschiedlicher Trägerschaft erschwert die Zusammenarbeit ▪ Museen sind unattraktiv und unzeitgemäß gestaltet ▪ Kein Austausch der KITA- Träger im Städteverbund (kein Potenzial, aus dem Konzept raushalten) ▪ Lehrermangel in Schmölln und Gößnitz groß 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt Träger der Kitas ▪ 11 von 13 Kitas sind nicht vollständig ausgelastet (aus Sicht der Stadt allerdings kein echtes Problem, da sie dadurch angebotsfähig ist) ▪ Kein Kino ▪ Gemeinschaftsunterkunft für Gemeinschaftsunterkunft in Schmölln aktuell wenig ausgelastet, kann sich aber wieder ändern, daher Vorhaltung → Asylbewerber bringt die Stadt dezentral in Wohnungen unter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 Träger von Kitas mit zu wenig Abstimmung, diese sollte verstärkt werden ▪ kein eigenes Gymnasium aufgrund der Stadtgröße ▪ Kein Krankenhaus ▪ Überalterung der Fachärzte und fehlende Vielfalt ist großes Problem ▪ Schlechte medizinische Versorgung mit Fachärzten (kein Kinderarzt, Gynäkologie) → Arztbesuch in Meerane, in Schmölln Auslastung, daher kaum Termine zu bekommen 	<p><u>GEK Gemeinde Nöbdenitz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenig generationsübergreifende Freizeitangebote ▪ Rückgang der sozialen Infrastruktur durch Wegfall des Zahnarztes ▪ Fehlender Nachwuchs und Konkurrenz der Vereine <p><u>GEK Gemeinde Lumpzig:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleinteiligkeit der Gemeinde und ihrer Ortsteile setzt individuelle Mobilität voraus um die Bildungs- und Gesundheitsangebote zu nutzen

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Auflösung von Gartenanlagen als Folge Ausbau Bahn zur S-Bahn bzw. Lage im Hochwasserschutzgebiet → Alternative Gartenanlagen ausweisen?</i> ▪ Kein Kino ▪ Aufgrund der Stadtgröße keine Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber, allerdings leider auch keine nutzbaren Gebäude in städtischem Eigentum, in denen zugewiesene Asylbewerber dezentral untergebracht werden könnten, daher Abwanderung statt Integration 	<p><u>GEK Dorfregion Schmölln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen der Daseinsvorsorge sind nahezu in der Kernstadt angesiedelt ▪ Es befinden sich keinerlei Schulen in den dörflichen Ortsteilen ▪ Angebote der medizinischen Versorgung sind in den Ortsteilen nicht vorhanden ▪ Apotheken im Stadtgebiet befinden sich in der Kernstadt ▪ Gasthöfe aus den Dörfern haben geschlossen ▪ Keinerlei Einzelhandels- und Lebensmittelgeschäfte auf den Dörfern
Chancen			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperation zwischen Schulen und Betrieben ausbauen ▪ Initiierung von Projekten zwischen Schulen und Betrieben zur Fachkräfteakquise und um Interesse für Handwerk zu wecken, den Heimatbezug zu stärken ▪ Mehrgenerationenhaus und betreutes Wohnen als zusätzliche Option ▪ Integration des Asylbewerberheims ▪ Im Altenburger Land ist allgemein ein Ausbau der Altenpflegeheime nicht notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenarbeit zwischen Schulen und Betrieben: Patenschaften sollen aufgebaut werden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrgenerationshäuser und betreutes Wohnen gibt es, soll ausgebaut werden ▪ Leere, teilw. nichtgenutzte Gebäude sind für den Ausbau vorhanden, diese sollten genutzt werden, anstelle abgerissen zu werden (wie oft in der Vergangenheit geschehen) sind allerdings nicht im Eigentum der Stadt, daher schwieriger Prozess zu erwarten ▪ Asylbewerber sollen besser integriert werden, um sie in der Stadt zu halten 	<p><u>GEK Gemeinde Nöbdenitz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereinsleben wirkt identitätsstiftend, kann Einwohner binden und Rückzug zu jungen Bürgern begünstigen ▪ Medizinische Versorgung um Zuzug jüngerer zu stärken und Wegzug älterer Menschen zu verzögern <p><u>GEK Gemeinde Lumpzig:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigender Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten für Ältere und pflegebedürftige als Chance für

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seniorengerechtes Wohnen sollte verstärkt werden, wird mancherorts schon praktiziert, insbesondere auf den Dörfern (Nöbdenitz, Ausbau Rittergut) das sollte initiiert, verstärkt, unterstützt werden ▪ Verbesserung Standort der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in Schmölln (Landkreisthema) ▪ Regionale Vermarktung von regionalen Produkten für Identifikation der Bürger mit Region ▪ Regionale wirtschaftliche Kreisläufe initiieren → Thema bei Ärzten (?) ▪ Bereitstellung von Plätzen durch die kassenärztliche Vereinigung erforderlich ▪ Keine sinkende Auslastung der Altenheime, Bedarf ist gestiegen → Trend ▪ Die Ausstellungen der Museen sollten zeitgemäß umgestaltet und synergetisch von Schmölln und Gößnitz genutzt (getauscht) werden, Zusammenarbeit im Museumsbetrieb ausbauen! 			<p>Pflegeberufe und ehrenamtliche Tätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Chance zur Etablierung neuer Versorgungsmöglichkeiten (Lebensmittel, medizinische Leistungen, etc.) ▪ Entwicklungspotential rund um den Ernst-Thälmann-Platz in Lumpzig (Versorgung, öffentlicher Treffpunkt) ▪ Ehrenamtliches Engagement ▪ Standortvorteil durch Vorhandensein der Kindertagesstätte vor Ort gleichzeitig relative Nähe zu weiterführenden Bildungseinrichtungen im Altenburger Land ▪ Ambulante Betreuung im Wohnumfeld sicherstellen ▪ Nutzung von bürgerschaftlichen Engagement und Nachbarschaftshilfe ▪ Umgestaltung und Sanierung des Areals Bockwindmühle, Verbesserung der Nutzbarkeit und Aufwertung als Veranstaltungsort, Errichtung von Ferienwohnungen, Nutzung als Bildungsstätte für Kinder und Jugendliche <p><u>GEK Dorfgemeinschaft Schmölln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Altersgerechte Wohnformen sind auch auf den Dörfern angestrebt
--	--	--	---

			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betreutes Wohnen und Pflegeeinrichtungen können von mobilen Diensten Anspruch nehmen (z.B.: Friseur, Arzt, Fußpflege) ▪ Bei Schaffung dörflicher Pflegeeinrichtung können ältere Menschen ihren Lebensabend im gewohnten ländlichen Umfeld verbringen ▪ Nachnutzung vorhandener Hofanlagen ▪ Belebung von Brachen ▪ Entwicklung eines „Integrativen Projektes Natur und Heimat“ ▪ Einzug unterschiedlicher Alters- und Interessengruppen ▪ Gewinnung von ehrenamtlichen Nachwuchs ▪ Das medizinische Versorgungsangebot und die Erreichbarkeit der Ortsteile mittels Busanbindung
Risiken			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzierbarkeit sozialer Einrichtungen / Museen ▪ Beurteilung nach Pandemie in Bezug auf Schulen ist schwierig → Risiko 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ → Abwanderung nach Meerane / Sachsen 	<u>GEK Gemeinde Nöbdenitz:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mögliche Schließung der Schule

<p>ist die Qualität der Bildungseinrichtung (dauerhaft ein Niveau)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mangelhaftes medizinisches Angebot / Versorgung an Hausärzten / Fachärzten ist großes Risiko → oft keine Neuaufnahme von Patienten ▪ Attraktivität ist ein Problem hinsichtlich der Gewinnung junger Ärzte zur Niederlassung in Schmölln/Gößnitz bzw. den Ortschaften 			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wegfall von Vereinen und Veranstaltungen durch fehlenden Nachwuchs ▪ Durch Berufspendler die Gefahr, dass Angebote vor Ort (z.B. Einkaufen, Ärzte, Vereine etc.) nicht genutzt werden <p><u>GEK Gemeinde Lumpzig:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rückläufige Mitgliederzahlen in Vereinen, Nachwuchsprobleme ▪ Auslastungsprobleme für Infrastrukturen ▪ Nachwuchsprobleme in Vereinen ▪ Erschwerte Erreichbarkeit der medizinischen Grundangebote für mobilitätseingeschränkte Personengruppen ▪ Zunehmende Nachfrage nach altersgerechten Betreuungs- und Versorgungsangeboten <p><u>GEK Dorfregion Schmölln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geringe Nachwuchsförderung bei bestehenden Feuerwehren ▪ In altersgerechten Einrichtungen werden in den dörflichen Ortsteilen keine Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen angeboten
---	--	--	--

Technische Infrastruktur			
Städteverbund allgemein	Kernstadt Schmölln	Kernstadt Gößnitz	Ortsteile
Stärken			
<ul style="list-style-type: none"> Verfall der Ortsteile durch mangelnde oder unzeitgemäße technische Infrastruktur ist gestoppt 	<ul style="list-style-type: none"> Straßensanierungen sind in Schmölln vollendet Technische Infrastruktur ist gut ausgebaut 	<ul style="list-style-type: none"> Barrierefreiheit an den Bahnhöfen ist vorhanden Gößnitz ist S-Bahn Anschluss Anbindung bis Zwickau bzw. Leipzig 	<p><u>GEK Gemeinde Nöbdenitz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bahnstrecke mit Haltepunkt in Nöbdenitz Gutes Radwegenetz und Anbindung an Thüringer Städtekette <p><u>GEK Gemeinde Lumpzig:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gute (über)regionale Verkehrsanbindung Bedienung aller Ortslagen mit dem ÖPNV <p><u>GEK Dorfregion Schmölln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Großräumige Verkehrslage, Nähe zur A4 Gute Anbindung an die Kernstadt Bedeutsame Nutzung der Landesstraße von Schwerlastverkehr im Rahmen der befindlichen Industriestandorte genutzt
Schwächen			
<ul style="list-style-type: none"> Keine bzw. nur geringfügige Verweil- und Aufenthaltsqualität sowie Kaufangebote im Bahnhofsbereich beider Städte 	<ul style="list-style-type: none"> Keine S-Bahn-Anbindung 	<ul style="list-style-type: none"> Keine bzw. nur geringfügige Verweil- und Aufenthaltsqualität sowie Kaufangebote im 	<p><u>GEK Gemeinde Nöbdenitz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Rückläufiger ÖPNV Fehlende P+R Möglichkeiten

<p>(Schmölln als Chance, da ausbaufähig)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wanderwege sind nicht vollständig miteinander vernetzt bzw. ausgeschildert ▪ Radwege im Innenstadtbereich sind nicht eindeutig vom Fußweg getrennt und oftmals zu schmal bzw. gar nicht vorhanden ▪ keine verkehrsberuhigte Innenstadt 		<p>Bahnhofsbereich (Fahrschule / Kaffeeverkauf)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wanderwege sind ordentlich ausgeschildert, nur die Verbindungen zum nächsten Weg fehlt (gilt auch fürs Umland) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilweise noch unbefestigte Straßen mit untergeordneter Entwässerung <p><u>GEK Gemeinde Lumpzig:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierungsstau und erhöhter Sanierungsbedarf an Wohn- und öffentlichen Gebäuden sowie Straßen ▪ Zum Teil schlechter Straßenzustand in den Ortsteilen und die Ortverbindungsstraßen betreffend ▪ Hohes Gefahrenpotential an Straßen aufgrund fehlender Fußwege ▪ Starke Frequentierung der L1361 ▪ Unterdurchschnittliche Versorgung mit hohen Bandbreiten <p><u>GEK Dorfregion Schmölln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilweise Entsorgung über private Kläranlagen (Ortsteile Großstöbnitz, Zschernitzsch, Selka) ▪ Komplette private Abwasserentsorgung in Papiermühle ▪ Breitbandausbau in Papiermühle, Kleinmückern sowie geringe Teilbereiche in Großgöbnitz und Zschernitzsch nicht rentabel ▪ Veraltete und unzureichende Beleuchtung in Sommeritz
---	--	--	--

Chancen			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufkaufen der alten Häuser und Leerstandsmanagement ▪ Viel Bedarf / und Bewegung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schnelle Anbindung an Leipzig und Zwickau durch S-Bahn könnte Entwicklungsmotor werden ▪ Viele alte Häuser vorhanden, die einer Nachnutzung zugeführt werden könnten 	<p><u>GEK Gemeinde Nöbdenitz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gute verkehrstechnische Anbindung, um den Wohnstandort zu stärken und die Selbstständigkeit älterer Menschen zu erhalten ▪ Die gute Frequentierung der B7 und der Thüringer Städtekette <p><u>GEK Gemeinde Lumpzig:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewinnung von Energien aus regenerativen Ressourcen ▪ Aktuelle Förderprogramme des Bundes und des Landes zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur ▪ Gute Breitbandinfrastruktur als Qualitätsfaktor für den Standort <p><u>GEK Dorfgemeinschaft Schmölln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauabschnittsweise Erneuerung der Abwasserentsorgung in Zschernitzsch, Großgöbnitz und Selka ▪ Grundhafte Stadtsanierung im Rahmen der Dorferneuerung ▪ Straßensanierung in Großgöbnitz, Zschernitzsch und Selka ▪ Fortsetzung der Sanierungsträgertätigkeiten aus dem bisherigen Förderzeitraum ▪ Konzepte einer intelligenten Beleuchtung / Steuerung der Straßenbeleuchtung durch Bewegungssensoren

Risiken			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besucher meiden das Stadtzentrum bzw. bleiben aus, da die Beschilderung nicht ausreichend ist ▪ Nicht genutzte Parkplatzflächen, da diese Flächen zu klein sind ▪ Technische Infrastruktur verkommt durch zu geringe Nutzung (Leitungen, Kabel, Sonstige); diese Behauptung wurde nur im Bahnhofsgebäude bestätigt ▪ Gezielte Nachfrage Schmölln + Gößnitz an Tourismus fehlt ▪ Leichte Zuzugsbilanz, wegen Übersterblichkeit allerdings weiter leicht sinkende Bevölkerungszahl 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschilderung Stadtzentrum ist verbesserungsfähig, ▪ diesbezügliche Maßnahmen führten in der Vergangenheit allerdings immer zu Vandalismus / Umsetzung + Wertschätzung der Erhaltung ▪ Chance der Bahnverbindung wird momentan noch nicht so angenommen (Verbindung Leipzig + Umland)fehlt 	<p><u>GEK Gemeinde Nöbdenitz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterer Rückgang der ÖPNV Angebote <p><u>GEK Gemeinde Lumpzig:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auslastungsprobleme für Infrastrukturen ▪ Hohe Investitionskosten für private Haushalte bei Errichtung einer vollbiologischen Kleinkläranlage ▪ Auslastungsprobleme bei der Trinkwasserversorgung bei rückläufiger Bevölkerung, insbesondere aufgrund der Kleinteiligkeit oder Siedlungsstruktur <p><u>GEK Dorfregion Schmölln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geringe Nachwuchsförderung bei bestehenden Feuerwehren

Einzelhandel, Nahversorgung			
Städteverbund allgemein	Kernstadt Schmölln	Kernstadt Gößnitz	Ortsteile
Stärken			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestehende Fleischer als Stärke (vorw. Gößnitz) ▪ Gemeinsame Wirtschaftsbroschüre ▪ Ansprache von potentiellen Investoren findet gemeinsam mit beiden Städten statt ist aber ausbaufähig 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gezieltes Stadtmarketing Schmölln mit Bezug zur Knopfindustrie ▪ Belebte Innenstadt Schmöllns 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Apotheke, Netto, Penny, Reisebüro vorhanden ▪ Durch Altenburg / Meerane gibt es Möglichkeiten der Nutzung des Einzelhandels in der Umgebung ▪ Gößnitz ist in der Versorgung ausreichend erfüllt 	<u>GEK Gemeinde Lumpzig:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Produktion und Verkauf regionaler Lebensmittel
Schwächen			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein gemeinsames Marketing, um potentielle Investoren zu akquirieren ▪ Überregionale Sichtbarkeit Schmölln/Gößnitz nicht vorhanden ▪ Einwohnerverlust spiegelt Problem für den Einzelhandel ▪ derzeitiges Fehlen digitaler Verkaufsportale..., dadurch Kaufkraftabflüsse. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Angebote für Güter des täglichen Bedarfs im Bereich der Heimstätte → FNP Änderung; B-Plan Aufstellung: Neuer Werksverkauf: ALDI Baubeginn Frühjahr ▪ Bahnversorgung kann gewährleistet werden ▪ Der Einzelhandel beschränkt sich auf die Innenstadt von Schmölln ▪ Nahversorgung hat sich aus Bereichen des Nicht-Stadtzentrums zurückgezogen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hohe Leerstandsquote im Sanierungsgebiet → Privathäuser; Leerstand besteht noch; keine Attraktivität vorhanden ▪ Wenige Geschäfte und viele leerstehende Objekte in der Innenstadt von Gößnitz ▪ Mietpreise zu hoch sodass Interesse nicht besteht ▪ Kein Textilhandel vorhanden ▪ Rentiert sich nicht für Eigentümer (Textilhandel...) ▪ Fehlende Parkplätze in der Stadt → strukturelle Probleme für Einzelhändler 	<u>GEK Gemeinde Lumpzig:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein lokaler Lebensmitteleinzelhandel <u>GEK Dorfgemeinschaft Schmölln:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Keinerlei Einzelhandels- und Lebensmittelgeschäfte auf den Dörfern

Chancen			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionale Kreisläufe mit Marketing bereichern → Thüringer Produkte für Tourismus vermarkten ▪ „Regio-Markt“ → Problem Kaufkraftabfluss nach Meerane ist nicht mehr vorhanden (Risiko; siehe unten) ▪ Umnutzung von EH Flächen um den Leerstand zu vermeiden → Partnerschaften eingehen / Kooperation z.B. Bäcker/Fleischer bieten verschiedene Produkte an ▪ Entwicklung Richtung Einzelhandel ist angestrebt z.B. Drogerie ▪ Obst- und Hofläden als Chancen nutzen / regionale Kreisläufe ▪ REWE / EDEKA fehlt, stellt eine Chance dar ▪ Kein Kino vorhanden → Traktor- oder Landkino (speziellere Idee) als Chance / Kein klassisches Kino gewünscht ▪ Sanierung leerstehender Gebäude; Co Working Büros die angemietet werden könnten (z.B. für 3- 4 Stunden) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Online Plattform für Schmöllner EH; in Schmöllner Innenstadt mit kurzem Video kurze Vorstellung → Ziel: Perspektivisch im Netz sichtbar gemacht werden → Könnte auch für Gößnitz eine Chance sein 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionaleres Denken als Chance anregen 	<p><u>GEK Gemeinde Lumpzig:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Chance zur Etablierung neuer Versorgungsmöglichkeiten (Lebensmittel, medizinische Leistungen etc.) ▪ Entwicklungspotential rund um den Ernst-Thälmann-Platz in Lumpzig (Versorgung, öffentlicher Treffpunkt) ▪ Bürgerladen zur Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs
Risiken			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ A4-Center in Meerane zieht die Kaufkraft weiter ab (besonders Gößnitz) → Problem noch aktuell ▪ Weitere Verluste durch Leerstand in den Innenstädten → „Stadthäuser 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ A4-Center in Meerane zieht die Kaufkraft weiter ab (besonders Gößnitz) ▪ Nur Grundversorgung wird erfüllt 	<p><u>GEK Gemeinde Nöbdenitz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch Berufspendler die Gefahr, dass Angebote vor Ort (z.B. Einkaufen, Ärzte, Vereine etc.) nicht genutzt werden

<p>mit Garagen und obendrüber ist das Wohnen“; Attraktivität kann gesteigert werden + Stadtbild aufgewertet</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitalisierung drückt Interesse am EH weg ▪ Onlinehandel im EH als Risiko ▪ Kaufkraft von regionalen Produkten sinkt ▪ Sollte sich der stationäre Einzelhandel dem Onlinehandel nicht öffnen, droht eine weitere Abwanderung der Kaufkraft hin zum Onlinehandel und eine Verödung der Innenstadt, die sich in Schmölln in besonderer Weise durch einen noch vitalen Einzelhandel auszeichnet. 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ 400 – 500 m² Verkaufsfläche vorgegeben, bei Ketten z. B. Rossmann sodass Verkaufsflächen nicht in Frage kommen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versorgungsprobleme insbesondere der älteren, nicht mobilen Bevölkerung
---	--	---	---

Wirtschaft/Arbeitsmarkt			
Städteverbund allgemein	Kernstadt Schmölln	Kernstadt Gößnitz	Ortsteile
Stärken			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorausschauendes Denken: Zusammenarbeit zum Erhalt von Institutionen ▪ Eigenständige Kooperationen von Vereinen ▪ Gemeinsamer Gewerbestandort Nitzschka/Nörditz ▪ Bereits voll erschlossenes Gewerbegebiet, sofort nutzbar ▪ Frei- und Grünpotentiale durch vorhandene Brachflächen → Entwicklungsflächen, z.B. PV Anlagen in Nöbdenitz ▪ Status als Mittelzentrum ▪ Lage in der „Mitte“ Deutschlands und Europas, kurze Wege für Transport- und Handelsunternehmen ▪ Nähe zu Meerane, Zwickau, Leipzig ▪ Flächenbelegung Gewerbe seit letzter Woche (Stand 03.07.2021) ▪ Vielfältiges Angebot an Arbeits- und Ausbildungsplätzen → Vielfältiges Angebot in Bezug auf die Branchen ▪ Arbeitsplatzangebote mittlerweile nicht mehr stagnierend ▪ Die Entwicklung und Etablierung der GG und IG und die damit verbundene breit aufgestellte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Crimmitschauer Straße und Firma Wolf Wurstwaren stellen eine Stärke dar 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potential für die Innenentwicklung 	<p><u>GEK Gemeinde Nöbdenitz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Viele Arbeitsplätze in der Umgebung (Gera, Jena, Schmölln, Altenburg) ▪ Viele kleine Unternehmen <p><u>GEK Gemeinde Lumpzig:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In den einzelnen Jahren Bevölkerungszuwachs durch Wanderungsgewinne ▪ Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort ▪ Standort der Käserei Altenburg und Obstgut Geier als lokale Arbeitgeber <p><u>GEK Dorfregion Schmölln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Industrie- und Gewerbeansiedlungen am Ortsrand in Nitzschka ▪ Städtisches Arbeitsplatzangebot ▪ Hohe Ausstattung mit Arbeitsplätzen in verarbeitenden Gewerbe ▪ Die Beschäftigungen im produzierenden Gewerbe steigen

<p>Firmenlandschaft/optimale Auslastung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die strategisch gute Lage des Wirtschaftsstandortes Schmölln an der BAB 4 gelegen ▪ sehr gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Unternehmen. 			
Schwächen			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein gemeinsames Marketing, um potentielle Investoren zu akquirieren ▪ Progn. Stagnation der Bevölkerung sollte in Bezug auf Arbeitsplätze betrachtet werden) / In 5 Jahren verstärktes Problem ▪ Leerstand an Gewerberäumen, die allerdings nicht attraktiv sind ▪ fehlende Baugrundstücke für Unternehmen 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hohe Leerstandquote im Sanierungsgebiet 	<p><u>GEK Gemeinde Nöbdenitz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bevölkerungsrückgang und Leerstand ▪ Berufsbedingte Abwanderung von jungen Menschen (v.a. unter 25) ▪ Hohe Zahl an Berufspendlern <p><u>GEK Gemeinde Lumpzig:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rückläufige Bevölkerungsentwicklung ▪ Geringer Beschäftigungsanteil am Arbeitsort <p><u>GEK Dorfregion Schmölln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nur noch wenige Einzellandwirte in der Dorfregion
Chancen			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsames Marketing, um neue Firmen zu gewinnen ▪ Lage in der „Mitte“ Deutschlands und Europas ▪ Ausbau des Verbundgewerbegebietes ▪ Erhalt des Status als Mittelzentrum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Voll erschlossenes Gewerbegebiet → ist aber bereits vermarktet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigerung Bekanntheit Gößnitz für alle Bereiche → Marketingkonzept als Chance 	<p><u>GEK Gemeinde Lumpzig:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigender Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten für Ältere und pflegebedürftige als Chance für Pflegeberufe ▪ Demografisch bedingtes Entwicklungspotential für

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Notwendigkeit der gemeinsamen Zusammenarbeit muss allen Akteuren bewusst sein / bewusstgemacht werden ▪ Verfügbarkeit neuer Fördermittel prüfen ▪ Aktive Fördermittelpolitik ▪ Stärkere Vermarktung und Nutzung der Nähe zu den Flughafen Altenburg / Leipzig ▪ vollzogene Gebietsreform ▪ Fortbestand der Unternehmerschaft ▪ Auslastung der Gewerbe- und Industriegebiete 			<p>Berufsbranche der häuslichen Pflege und Betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebserweiterungsabsichten der Käserei Altenburg mit 20 neu zu schaffenden Arbeitsplätzen
Risiken			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Demografischer Wandel, abnehmende Bevölkerung ▪ Neue Firmenansiedlungen bleiben aus, weitere Abwanderungen ▪ Abwanderung und Nachwuchs- und Arbeits-/Fachkräftemangel ▪ Demografischer Wandel (Anteile der Arbeitskräfte sinkt) ▪ Verlust des Status als Mittelzentrum → langfristig ▪ Wegfallen / Auslaufen von Fördermitteln ▪ Finanzkraft zu gering, um weitere Fördermittel zu erhalten, da der Eigenanteil nicht aufgebracht werden kann ▪ Nähe zu Meerane, Dresden, Leipzig, aber auch zur Thüringer Städtekette → (Geld fließt ab) 			<p><u>GEK Gemeinde Nöbdenitz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wegzug älterer und pflegebedürftiger Bürger und dadurch Leerstand ▪ Zunehmender Leerstand <p><u>GEK Gemeinde Lumpzig:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachfolgeprobleme in (landwirtschaftlichen) Betrieben ▪ Zunehmende schwierige Bedingungen in Bezug auf Auszubildende

<ul style="list-style-type: none">▪ Große Konzernansiedlungen im Umland zieht Arbeitskräfte weg (Amazon), könnte aber auch weitere Ansiedlungen nach sich ziehen▪ Wettbewerb der Standorte			
---	--	--	--